

Bänkelsängerey.

Vor der
werthgeschätzten Hochzeitgesellschaft
bey der
Verbindung
des
Herrn Regimentsquartiermeister Zäckel
mit der
Demoiselle Hertzern
am 21^{sten} Julii 1785
abgesungen
von
Christian Gottlieb Keller.



Hört ihr Herrn und laßt euch sagen,
Und ihr Damen allzumal!
Hört, was sich hat zugetragen,
Hört's bey diesem Hochzeitmahl!

Laßt die Gläser ruhn und höret
Was ich euch erzählen will.
Nichts von dem was Gott bescheret,
Stöhre euch; seyd alle still!

Seh! es war ein Mann, der scheute
Alle Freude, allen Scherz;
Grillenfang und Harm bestreute
Seinen Weg mit Gram und Schmerz.

Ach! mit liebescheuem Herzen
Floh er jedes Mägdchens Kuß;
Und bey seiner Freunde Scherzen
Mehrte sich nur sein Verdruß.

Jeder seiner Freunde dachte:
„Wo bey ihm der Fehler liegt,
Weiß ich wohl; Freund Amor machte
Unsern Freund gewiß vergnügt.“

Wie gedacht, so kam's, ihr Lieben!
Amors Pfeil hat ihn erreicht.
Harm und Grillen sind vertrieben
Und sein Herz ist ganz erweicht.

Nahe bey den Zauberhöhen,
Wo am ersten May im Tanz
Froh sich alle Hexen drehen,
Hat mit ihrem Zauberlanz

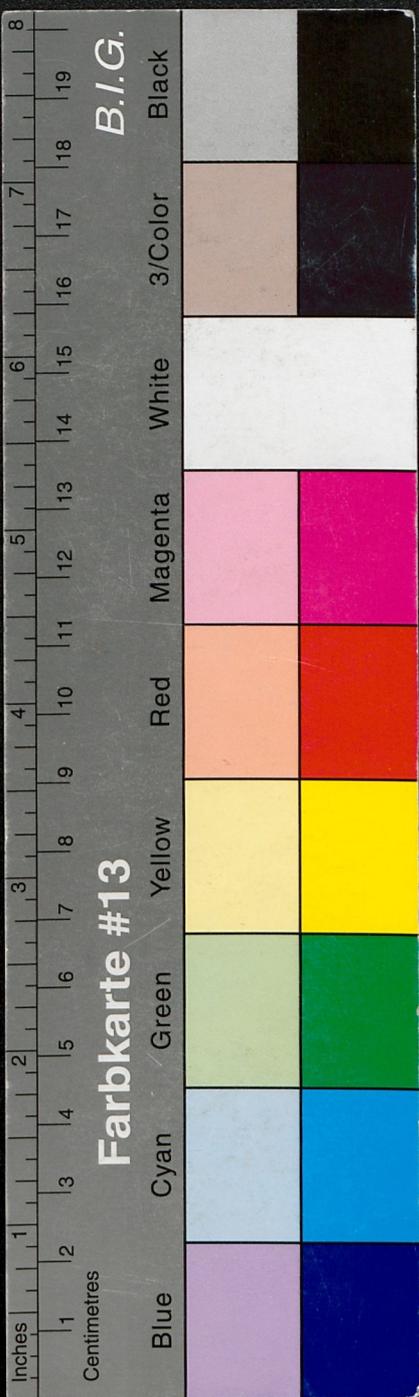
Ihn ein Mägdechen nun gefangen
Und sein ganzes Herz bestrift;
Nun ist aller Harm vergangen,
Amor hat ihn ganz beglückt.

Freude glänzt aus seinen Mienen
Und umstrahlt sein Angesicht.
Seht! dazu kann Amor dienen;
Drum schmält auf den Buben nicht.

Und das Ende von dem Liede
Ist ein Wunsch für dieses Paar,
Glück und Heil und edler Friede
Sey Ihr Theil in jedem Jahr.

Doch, nach alter Sitte füge
Ich noch den Appendix bey,
Daß bald eine liebe Wiege
Für ein Bübchen nöthig sey.

Stimmt mit ein, ihr werthen Damen!
Auch ihr Herren stimmt mit ein!
Stimmt mit ein und sprecht das Amen,
Jeder sage: So soll's seyn!



45b

Bänkefängerey.

Vor der
werthgeschätzten Hochzeitgesellschaft
bey der
Verbindung
des
Herrn Regimentsquartiermeister Zäckel
mit der
Demoiselle Hertzern
am 21^{ten} Julii 1785
abgesungen
von
Christian Gottlieb Keller.